

Leserfragen Questions des lecteurs

Ein großer Teil der Schulkinder erhält heute in unkontrollierbaren und unregelmäßigen Mengen Fluorsalz in der Nahrung. Kann man in der Schule trotzdem weiterhin Fluortabletten verabreichen und in welcher Dosierung?

Das Spurenelement Fluor ist in Mengen von mehreren Grammen ein natürlicher Bestandteil des menschlichen Körpers. Es wird vor allem im Skelett gespeichert, wo es bei der Verkalkung eine wichtige Rolle spielt. Neben der Trinkwasserfluoridierung, die sich für größere Städte eignet (in Basel seit 1962), werden Fluortabletten zur Kariesprophylaxe empfohlen. Die in Schulen abgegebenen Tabletten enthalten 0,7 oder 1,0 mg Fluor und werden an rund 220 Schultagen pro Jahr verteilt (die weißen Fluortabletten aus Apotheken für Eltern enthalten 0,25 mg Fluor).

Etwa 0,3 mg Fluor werden pro Tag mit dem fluorhaltigen Kochsalz eingenommen und rund ebensoviel mit den üblichen, nicht künstlich gesalzenen Nahrungsmitteln. Eine Gefahr von Überdosierung ist bei der empfohlenen Dosierung nicht gegeben und bestünde auch dann nicht, wenn 8- bis 15jährige Kinder über Jahre täglich 3 bis 6 Tabletten zu 0,7 mg Fluor einnehmen.

Die tägliche Abgabe von Fluortabletten wird in fast allen Zürcher Gemeinden mit regelmäßigem Zähnebürsten mit Fluorpräparaten kombiniert. Diese äußeren zahnschützenden Fluoranwendungen, welche 6- bis 30mal pro Jahr vom Kindergar-

ten- bis Schulentlassungsalter erfolgen, bringen, wie auch die tägliche Verwendung aktiver, karieshemmender Fluorzahnpasten, keine bedeutende Erhöhung der Fluoreinnahme mit sich.

Th. Marthaler

Ich beabsichtige, meine Ferien in Afrika zu verbringen. Wie kann ich mich gegen Malaria schützen?

In der Schweizerischen Ärztezeitung 1969, Nr. 2, hat Prof. Schär, Direktor des Institutes für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich, folgende Malariaprophylaxe vorgeschlagen:

Resochin (Bayer) 2 Tabletten zu 0,25 g einmal wöchentlich, oder Camoquin (Parke-Davis) 2 Tabletten zu 0,2 g einmal wöchentlich, oder Nivaquin (Special) 1 Tablette zu 0,1 g täglich. Diese drei Medikamente sind rezeptpflichtig.

Beginn der Medikation: 1 Woche vor der Einreise in Epidemiegebiete. Ende: 4 Wochen nach der Rückkehr. Man erkundige sich über eventuelle Resistenz der Erreger bei einem Tropeninstitut oder bei den Gesundheitsbehörden des Bestimmungslandes.

In gewissen Gebieten Afrikas empfiehlt sich auch eine Chemoprophylaxe der Schlafkrankheit; Tropeninstitut oder Tropenarzt konsultieren.

C. Fleury

Elektro Sanitär Heizung	Sprechen Sie mit Sprecher	Sprecher + Co. Ingenieure Elektro - Sanitär - Heizung Pflanzschulstrasse 47 8004 Zürich Tel. 051/27 13 38
--	--	--
